



Trading Statement für Q3 2022 und Q1-Q3 2022

Kennzahlen

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	Q3 2022	Q3 2021		Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	
Umsatzerlöse gesamt	1.292	1.205	7,2%	3.667	3.507	4,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	1.069	1.013	5,5%	3.083	2.945	4,7%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	200	173	15,9%	517	502	3,1%
Sonstige betriebliche Erträge	23	19	19,8%	67	60	12,7%
Mobilfunkerlöse	774	726	6,6%	2.181	2.079	4,9%
Erlöse aus Dienstleistungen	614	570	7,6%	1.736	1.621	7,1%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	161	156	2,9%	445	458	-2,8%
Festnetzerlöse	495	460	7,6%	1.419	1.368	3,7%
Erlöse aus Dienstleistungen	455	443	2,7%	1.346	1.324	1,7%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	40	17	138,3%	73	44	64,3%
EBITDA vor Restrukturierung	526	501	4,9%	1.456	1.369	6,3%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	40,7%	41,6%		39,7%	39,1%	
EBITDA	517	480	7,8%	1.406	1.306	7,6%
EBITDA-Marge	40,0%	39,8%		38,3%	37,3%	
Betriebsergebnis (EBIT)	273	244	11,9%	686	595	15,4%
EBIT-Marge	21,1%	20,2%		18,7%	17,0%	
Periodenergebnis	205	181	13,4%	503	415	21,2%
Nettomarge	15,9%	15,0%		13,7%	11,8%	
Kennzahlen Mobilkommunikation	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021				
Kund:innen (in 1.000)	23.776	22.732	4,6%			
Vertragskund:innen	19.708	18.593	6,0%			
Prepaidkund:innen	4.068	4.139	-1,7%			
	Q3 2022	Q3 2021		Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	
ARPU (in EUR)	8,7	8,4	3,2%	8,3	8,1	2,7%
Churn Mobilfunk (%)	1,3%	1,2%		1,3%	1,3%	
Kennzahlen Festnetz	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021				
RGUs (in 1.000)	6.154	6.052	1,7%			

Alle Vergleiche sind auf Jahresbasis angegeben. Das EBITDA wird dabei als Jahresergebnis exklusive Finanzergebnis, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen definiert.

Überblick 3. Quartal 2022

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die ausführlichen Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q3 2022“) sind auf der Website <https://www.a1.group/de/investor-relations> verfügbar.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2022 gelang es der A1 Telekom Austria Group, sowohl die Erlöse aus Dienstleistungen zu steigern (+5,5 %) als auch die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten (+15,9 %). Der Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen war auf die starke Nachfrage nach Produkten mit hoher Bandbreite, erfolgreiche Upselling-Maßnahmen und positive Roaming-Effekte aufgrund der gestiegenen Reiseaktivität zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten profitierten von den besseren Verfügbarkeit von Endgeräten, von einem großen Projekt in Österreich sowie der erstmaligen Konsolidierung von STEMO (Bulgarien). Günstige Wechselkursentwicklungen unterstützten das Umsatzwachstum im Umfang von 14 Mio. EUR.

Dieses Ergebnis wurde in einem zunehmend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld erzielt. Die Energiekosten stiegen stark an und führten zu einem Anstieg der Inflation. Die A1 Telekom Austria Group kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Vor allem die Energiekosten erhöhten sich im dritten Quartal gegenüber dem zweiten Quartal erheblich (+19,6 % auf 37 Mio. EUR). Das Management erwartet, dass sich diese Entwicklung fortsetzen und auch andere Kostenpositionen betreffen wird. Ein Schwerpunkt liegt auf den Personalkosten, da ein Abschluss der Tarifverhandlungen in Österreich im weiteren Jahresverlauf erwartet wird. Die Situation in der Lieferkette hat sich etwas verbessert, wird aber weiterhin genau beobachtet.

Das Management hat daher Effizienzmaßnahmen eingeleitet, um den Anstieg der Kosten zu mindern. Darüber hinaus werden vertragliche Möglichkeiten zur Erhöhung der Preise im Einklang mit dem Verbraucherpreisindex (Preisindexierung) genutzt.

Mobilfunk-Kund:innen und Festnetz-RGUs in der Periode Q1-Q3 2022

In Summe erhöhte sich die Zahl der Mobilfunk-Kund:innen der A1 Telekom Austria Group im 3. Quartal 2022 um 4,6 % auf insgesamt 23,8 Millionen. Der Anstieg ist vor allem auf das kräftige Wachstum bei den M2M-Kund:innen sowie die starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen. Der Trend von Prepaid- zu Vertragsangeboten hielt im bisherigen Jahresverlauf an.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe stieg im Jahresvergleich um 1,7 % an. In Österreich ging die Zahl der RGUs zurück, was auf die Abnahme der Sprach-RGU und Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite zurückzuführen war. Die anhaltend starke Nachfrage nach Produkten mit hoher Bandbreite konnte dies nicht ausgleichen. In den internationalen Märkten stieg die Anzahl der RGUs vorwiegend aufgrund von Breitband-RGUs mit hoher Bandbreite, insbesondere in Bulgarien, während die Anzahl der TV-RGUs in den meisten Märkten ebenfalls zunahm.

Internet@Home +5,0 %

Insgesamt legte die Internet@Home-Kundenbasis gruppenweit um 5,0 % zu, was einem Anstieg bei mobilen WLAN-Routern in allen Märkten zu verdanken war.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2022

Ausblick bestätigt:
Umsatzerlöse +3 %
(exkl. zusätzliche positive FX-Effekte)
CAPEX +15 %

Es wird weiterhin ein Anstieg der Umsatzerlöse um ca. 3 % prognostiziert, getrieben durch die anhaltend soliden Erlöse aus Dienstleistungen im Grunde in allen Märkten und die starken Ergebnisse im Mobilfunk und Solutions & Connectivity Bereich. Diese Umsatzprognose basiert auf der ursprünglichen Annahme, dass der belarussische Rubel im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt um 5 % bis 10 % gegenüber dem Euro abwerten würde. Basierend auf der tatsächlichen Wechselkursentwicklung im Zeitraum Q1-Q3 und unter der Annahme, dass der Wechselkurs bis Jahresende auf dem Niveau vom 30. September 2022 bleibt, ist von einem positiven Einfluss auf dem Umsatz in Höhe von zusätzlichen 1-1,5 % auszugehen.

Insgesamt wird weiter von einem leichten Anstieg der EBITDA-Marge ausgegangen.

Die Investitionen (vor Spektrum und Akquisitionen) dürften im Jahr 2022 um rund 15 % im Jahresvergleich ansteigen. Der Anstieg im Vergleich zu den Investitionen des letzten Jahres resultiert hauptsächlich aus höheren Investitionen in Österreich, die dem Glasfaserausbau gewidmet sind, und in geringem Ausmaß aus höheren IT-Investitionen und dem 5G-Rollout.

Konzernergebnis

Umsatzerlöse und Profitabilität

Der **Umsatz** der Gruppe stieg im Jahresvergleich um 7,2 % auf 1.292 Mio. EUR, was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten zurückzuführen war. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen um 15,9 % hauptsächlich aufgrund eines großen Projekts in Österreich. Die Erlöse aus Dienstleistungen im Mobilfunk legten auf Gruppenebene stark um 7,6 % zu. Dies war auf die solide Entwicklung des Mobilfunk-Kerngeschäfts zurückzuführen. In erster Linie trugen dazu erfolgreiches Upselling, inflationsbedingte Preisanpassungen sowie die Zunahme des Roaming-Verkehrs bei. Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz stiegen auf Konzernebene um 2,7 %. Ausschlaggebend dafür war die anhaltend gute Entwicklung im Solutions- und Connectivity-Geschäft, die die geringeren Zusammenschaltungserlöse mehr als ausglich. Eine günstige Entwicklung des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro wirkte sich in Höhe von 14 Mio. EUR positiv auf die Umsatzerlöse und in Höhe von 11 Mio. EUR auf die Erlöse aus Dienstleistungen aus.

Das **EBITDA der Gruppe vor Restrukturierungsaufwendungen** stieg um 4,9 % auf 526 Mio. EUR, da das Umsatzwachstum die höheren Core OPEX ausglich. Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich sanken im 3. Quartal 2022 auf 9 Mio. EUR (3. Quartal 2021: 21 Mio. EUR), da ein höherer Zinssatz zu einem geringeren Barwert in der Berechnung geführt hat. Der stärkere belarussische Rubel sorgte für einen positiven Effekt in Höhe von 7 Mio. EUR. Das **EBITDA** legte um 7,8 % auf 517 Mio. Euro zu, was einer EBITDA-Marge von 40,0 % entspricht. Im 3. Quartal 2022 angesichts der gestiegenen Reiseaktivität insbesondere in Österreich, Roaming machte 1.0 % des EBITDA aus.

Die **Abschreibungen** (inklusive Nutzungsrechte) stiegen im 3. Quartal 2022 geringfügig (+3,5 %) auf 245 Mio. EUR. gegenüber 236 Mio. EUR im 3. Quartal 2021. Das Betriebsergebnis (**EBIT**) erhöhte sich im Berichtszeitraum um 11,9 % auf 273 Mio. EUR.

Das **Nettoergebnis** legte im Jahresvergleich um 13,4 % zu, da die solide operative Leistung einen höheren Ertragsteueraufwand mehr als ausglich.

Nettoergebnis + 13,4 %.

Bilanz

Per 30. September 2022 lag die Bilanzsumme um 2,4 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2021. Dies ist hauptsächlich auf die Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 750 Mio. EUR im April 2022 zurückzuführen, was die Bilanz verkürzte.

Infolge dieser Rückzahlung verringerten sich die liquiden Mittel und die kurzfristigen Vermögenswerte, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und die kurzfristigen Schulden. Bei Letzteren gab es jedoch eine Gegenbewegung aufgrund der Umgliederung einer im Juli 2023 fälligen Anleihe über 300 Mio. EUR von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Dies führte zu einem Rückgang der langfristigen Schulden. Auch die langfristigen Leasingverbindlichkeiten sanken gegenüber dem Bilanzstichtag.

KPI: Anlagenzugänge (CAPEX)

Im 3. Quartal erhöhten sich die Anlagenzugänge um 17,4 % auf 224 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge stiegen im 3. Quartal um 29,7 %. Dies war vor allem auf höhere Investitionen in 5G und den Glasfaserausbau in Österreich zurückzuführen. Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sanken um 22,5 %, da die Unternehmensgruppe im Vergleichszeitraum des Vorjahres Frequenzen erworben hat.

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	Q3 2022	Q3 2021	
Anlagenzugänge gesamt - Sachanlagenzugänge	189	145	29,7%
Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle Vermögenswerte	35	45	-22,5%
Gesamte Anlagenzugänge	224	191	17,4%

KPI: Free Cash Flow

Der Free Cashflow sank im 3. Quartal 2022 um 20,0 % auf 134 Mio. EUR. Dieser Rückgang war auf höhere CAPEX und gestiegenes Nettoumlaufvermögen zurückzuführen.

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	Q3 2022	Q3 2021	
EBITDA	517	480	7,8%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	8	24	-65,8%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-38	-37	3,7%
Bezahlte Ertragssteuern	-48	-42	14,8%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-14	-11	34,9%
Working Capital und sonstige Veränderung	-56	-38	48,4%
Anlagenzugänge	-224	-191	17,4%
Free Cash Flow (FCF) vor Sozialplänen	145	186	-22,1%
Neue Sozialpläne gedeckt*	-11	-18	-41,2%
FCF nach neuen Sozialplänen	134	168	-20,0%

* Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum angenommen wurden.

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	Q3 2022	Q3 2021	
FCF nach neuen Sozialplänen	134	168	-20,0%
Neue Sozialpläne gedeckt*	11	18	-41,2%
Gesamte Zahlungen für Sozialpläne	-24	-24	-1,2%
FCF - bisher berichtet	121	162	-25,2%

* Kosten für gewährte Sozialplän.

KPI: Nettoverschuldung

Nettoverschuldung und Nettoverschuldung/EBITDA gingen nach dem 31. Dezember 2021 weiter zurück.

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	30. Sept. 2022	31. Dez. 2021	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	1.815	2.065	-12,1%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	1,1x	1,3x	

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	30. Sept. 2022	31. Dez. 2021	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	747	1.046	-28,6%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	546	606	-9,9%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.240	1.553	-20,2%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	166	161	2,8%
Liquide Mittel	-172	-534	-67,8%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.526	2.832	-10,8%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	1,4x	1,7x	

Segmentleistung

Österreich

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	Q3 2022	Q3 2021		Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	
Umsatzerlöse gesamt	702	673	4,5%	2.042	1.996	2,3%
Erlöse aus Dienstleistungen	608	601	1,0%	1.799	1.773	1,4%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	83	60	38,0%	204	186	9,7%
Sonstige betriebliche Erträge	12	11	9,3%	39	37	6,5%
Mobilfunkerlöse	319	303	5,4%	923	888	3,9%
Erlöse aus Dienstleistungen	264	252	4,8%	769	729	5,4%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	55	50	8,3%	154	159	-3,0%
Festnetzerlöse	371	359	3,5%	1.081	1.072	0,8%
Erlöse aus Dienstleistungen	343	349	-1,7%	1.030	1.044	-1,3%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	28	10	192,6%	50	28	82,2%
EBITDA vor Restrukturierung	301	300	0,2%	845	820	3,0%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	42,8%	44,6%		41,4%	41,1%	
EBITDA	292	279	4,7%	795	757	5,0%
EBITDA-Marge	41,6%	41,5%		38,9%	37,9%	
Betriebsergebnis (EBIT)	154	144	7,0%	383	347	10,5%
EBIT-Marge	21,9%	21,4%		18,8%	17,4%	
Kennzahlen Mobilkommunikation	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021				
Kund:innen (in 1.000)	5.148	5.049	2,0%			
Kennzahlen Festnetz	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021				
RGUs (in 1.000)	2.971	3.074	-3,4%			

Internet@home-Portfolio forciert durch mobile WLAN- Routers

Im 3. Quartal 2022 ist der Wettbewerb um Neukund:innen aggressiver geworden, insbesondere im Niedrigpreissegment. Mobilfunkbetreiber starteten Sommer-Werbeaktionen mit Schwerpunkt auf Hardware, aber auch SIM-Karten-Tarife. Ferner gab es im Festnetzgeschäft eine Reihe von Herbstangeboten, die verstärkt Werbegeschenke umfassten. Das Mobilfunk-Kerngeschäft von A1 entwickelte sich anständig und wurde zusätzlich durch eine bessere Verfügbarkeit von hochwertigen Endgeräten unterstützt. Es gab eine anhaltend solide Entwicklung in den Bereichen SIM-Karten und Prepaid. Die 5G-Tarife von A1 werden trotz eines etwas wettbewerbsintensiveren Umfelds weiterhin mit einem Aufschlag gegenüber LTE-Tarifen verkauft. Der Bereich Internet@Home wuchs dank einer starken Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern. Dies glich teilweise die Verluste im Bereich Festnetz-RGUs, vorwiegend bei Kund:innen nur mit Produkten der Sprachtelefonie und mit geringer Bandbreite, aus. Das Solutions- und Connectivity-Geschäft verzeichnete im 3. Quartal 2022 weiter eine solide Entwicklung.

Im Segment Österreich stiegen die Umsatzerlöse vorwiegend aufgrund höherer Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten infolge eines größeren Einzelprojekts. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen leicht, da die Entwicklung des Mobilfunk-Kerngeschäfts und ein solides Solution- & Connectivity-Geschäft die geringeren Erlöse aus der Zusammenschaltung und dem Rückgang bei den Erlösen aus Festnetzdiensten mit Endkunden mehr als ausgleichen konnte.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen aufgrund des soliden Privatkundengeschäfts. Darüber hinaus verbesserten sich die Roaming-Erlöse durch Eigen- und Fremdkund:innen aufgrund der im Vergleich zum 3. Quartal 2021 gestiegenen Reiseaktivität. Es gab eine anhaltend gute Nachfrage nach

hochwertigen und günstigen Tarifen, mobile WLAN-Routern. Die Umsätze wurden auch durch inflationsbedingte Preismaßnahmen unterstützt.

Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz sanken, da die anhaltend gute Entwicklung im Connectivity-Geschäft den Rückgang bei den Erlösen aus Festnetzdiensten für Endkunden und die geringeren Erlöse aus Zusammenschaltung nicht vollständig ausgleichen konnten. Die erfolgreichen Upselling-Aktivitäten bei Produkten mit hoher Bandbreite und Preisindexierungen konnten den anhaltenden Trend der Verluste bei Sprach-RGUs und die geringere Nutzung lediglich eingrenzen.

Das EBITDA vor Restrukturierung blieb auf konstantem Niveau, da höhere Umsatzerlöse die gestiegenen Aufwendungen ausglich. Die operativen Aufwendungen (OPEX) stiegen vorwiegend aufgrund von steigenden Stromkosten sowie höheren Content- und saisonalen Werbekosten. Die Personalkosten ohne Restrukturierung sanken leicht. Die Gerätemarge ging zurück. Das EBITDA stieg um 4,7 % an, da die Restrukturierungsaufwendungen auf EUR 9 Mio. sanken (Q3 2021: EUR 21 Mio.). Dies war die Folge gestiegener Zinssätze, die zu einem niedrigeren Barwert in der Berechnung führten.

EBITDA +4,7 %

Internationale Geschäftstätigkeiten

Die internationalen Geschäftstätigkeiten umfassen die Segmente Bulgarien, Belarus, Kroatien, Serbien, Slowenien und Nordmazedonien.

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	Q3 2022	Q3 2021		Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	
Umsatzerlöse gesamt	601	545	10,1%	1.653	1.536	7,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	471	424	11,2%	1.308	1.196	9,4%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	117	113	4,1%	313	315	-0,8%
Sonstige betriebliche Erträge	12	9	34,1%	32	25	29,1%
Mobilfunkerlöse	459	428	7,3%	1.265	1.198	5,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	353	322	9,6%	974	899	8,3%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	106	106	0,3%	291	299	-2,7%
Festnetzerlöse	130	109	19,1%	356	313	13,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	118	102	16,1%	334	297	12,5%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	11	7	62,6%	22	16	33,6%
EBITDA	237	212	11,9%	646	585	10,4%
EBITDA-Marge	39,5%	38,8%		39,1%	38,1%	
Betriebsergebnis (EBIT)	131	112	17,1%	342	289	18,5%
EBIT-Marge	21,9%	20,6%		20,7%	18,8%	
Kennzahlen Mobilkommunikation	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021				
Kund:innen (in 1.000)	15.125	15.094	0,2%			
Kennzahlen Festnetz	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021				
RGUs (in 1.000)	3.183	2.979	6,9%			

Im gesamten internationalen Geschäft der A1 Telekom Austria Group wurde im 3. Quartal 2022 ein Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen verzeichnet, was eine Fortsetzung der soliden betrieblichen Entwicklung darstellt. Die Auswirkungen der Inflation wurden durch einen besonders starken Umsatzwachstumsbeitrag von Belarus und Bulgarien im 3. Quartal 2022 ausgeglichen. Im internationalen Segment stiegen die Erlöse aus Dienstleistungen und das EBITDA um 11,2 % bzw. 11,9 %. Ohne Währungs- und Einmaleffekte erhöhten sich das EBITDA um 8,7 %.

EBITDA in internationalen Märkten + 11,9 %

Bulgarien

In Bulgarien zeigten die Ergebnisse einen nachhaltigen Wachstumspfad und im 3. Quartal 2022 herrschte eine positive Marktdynamik mit robusten Entwicklungen bei den Erlösen aus Dienstleistungen sowohl im Festnetzgeschäft als auch im Mobilfunkgeschäft. Die starke Entwicklung der hochwertigen Tarife und die solide Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern prägten das Mobilfunkgeschäft. Das Festnetzgeschäft war gekennzeichnet durch Upselling auf schnellere Breitbandprodukte sowie eine wachsende Kundenbasis. Darüber hinaus blieb das Solutions & Connectivity-Geschäft aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Sicherheits- und IT-Lösungen ein wichtiger Wachstumsfaktor.

Die Umsatzerlöse stiegen um 14,1 % auf 165 Mio. EUR, 5 Mio. EUR dieses Anstiegs ist auf die erstmalige Konsolidierung von STEMO, eines der größten IKT-Unternehmen landesweit, zurückzuführen. Das Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen von 12,0 % glich den Anstieg der Core OPEX mehr als aus. Der Anstieg der Core OPEX war in erster Linie auf die Energiekosten zurückzuführen, die sich nahezu verdoppelt haben, den Anstieg der umsatzbezogenen Kosten wie Lizenzen und Software für den Wiederverkauf, Kosten für Inhalte und Verkaufsprovisionen sowie die Konsolidierung der STEMO-Kosten. Insgesamt konnte der starke Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen erfolgreich zu einem Anstieg des EBITDA um 11 Mio. EUR bzw. 19,4 % im Berichtszeitraum übergeleitet werden. STEMO trug 0.4 Mio. EUR zum EBITDA-Wachstum bei.

Belarus

Wie in den Vorquartalen blieb die Wettbewerbslandschaft weitgehend unverändert. Alle Betreiber konzentrierten sich auf das Upselling bei ihren Bestandskund:innen. Trotz makroökonomischer Herausforderungen und der direkten negativen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine war die operative Entwicklung von A1 Belarus sowohl im Festnetz- als auch im Mobilfunkgeschäft weiterhin sehr gut.

Auf operativer Seite gibt es eine stabile Verbrauchernachfrage nach Telekommunikationsdienstleistungen, aber auch eine Stagnation beim IKT-Wachstum und neuen Geschäftsprojekten. Die Inflation lag im Vergleich mit dem 30. September des Vorjahres bei 17,4 %. Der Belarussische Rubel wertete im Periodendurchschnitt um 14,4 % (Periodenende: 22,1 %) auf und sorgte damit aus Gruppensicht für einen positiven Effekt. Bisher hatten Sanktionen keine ernsthaften Auswirkungen auf das Servicegeschäft, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten deutlich zurückgingen.

A1 arbeitet daran, Lieferungen konform mit dem derzeitigen Sanktionsrahmen und gemäß den Ausnahmeregeln für Telekommunikationsanbieter wiederaufzunehmen. Zuvor eingeführte, neue regulatorische Maßnahmen, wie eine Anhebung der staatlichen Rundfunkgebühren, eine Werbesteuer und eine Senkung des Umsatzmultiplikators für erneuerbare Energien, wirken sich alle negativ auf die betrieblichen Aufwendungen und die sonstigen betrieblichen Erträge aus.

Die Umsatzerlöse nahmen um 12,8 % zu (Rückgang in Lokalwährung um 0,3 %), was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen war, sowie die zuvor genannten negativen Effekte des Multiplikators für Solarenergie auf die sonstigen betrieblichen Erträge. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen stiegen aufgrund des erfolgreichen Upsellings im Mobil- und Festnetzgeschäft, der Zunahme des Roaming-Verkehrs sowie des soliden Beitrags des Solutions- & Connectivity-Geschäfts.

Die Core-OPEX stiegen in erster Linie aufgrund von Personalkosten, höherer Energiekosten und kapazitätsbedingter Corporate-Network-Kosten. Der starke Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen zusammen mit einer verbesserten Gerätemarge glichen die höheren betrieblichen Kosten und Aufwendungen mehr als aus und das EBITDA stieg um 27,4 %; in Lokalwährung stieg das EBITDA um 12,9 %.

Da sich die – gelegentlich erheblichen – Schwankungen des belarussischen Rubels auf das Konzernergebnis auswirken, wird die Entwicklung im Segment Belarus auch in Lokalwährung dargestellt.

Wenn nicht anders angegeben, alle

Beträge in Mio. EUR	Q3 2022	Q3 2021		Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	
Umsatzerlöse gesamt	123	109	12,8%	328	297	10,5%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-63	-62	1,6%	-168	-163	3,4%
EBITDA	60	47	27,4%	160	134	19,2%

Wenn nicht anders angegeben, alle

Beträge in Mio. BYN	Q3 2022	Q3 2021		Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	
Umsatzerlöse gesamt	323	324	-0,3%	934	908	2,9%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-165	-184	-10,4%	-479	-497	-3,8%
EBITDA	158	140	12,9%	456	411	10,9%

Kroatien

In Kroatien, das Mobilfunkgeschäft von A1 wies weiter eine ermutigende Entwicklung auf, die in erster Linie auf neue Vertragskund:innen zurückzuführen ist. Das Festnetzgeschäft entwickelte sich ebenfalls solide und der Anstieg bei den RGUs mit hoher Bandbreite konnten den anhaltenden Rückgang bei Sprach-RGUs ausgleichen.

Die Umsatzerlöse stiegen um 4,5 %, da der solide Anstieg der Mobilfunk- und Festnetzerlöse durch höhere Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten gestützt wurde. Die Kosten und Aufwendungen insgesamt stiegen um 7,9 %, da die geringeren Energiekosten, Steuern und Kosten für Frequenznutzungsrechte und Werbung die Kosten für eine Rechtsstreitigkeit und die Kosten für Endgeräte nur teilweise ausgeglichen haben. Da der Anstieg der Umsatzerlöse die vorgenannten Kostenanstiege mindern konnte, lag das EBITDA 3,4 % über dem des Vorjahres.

Slowenien

In Slowenien blieb der Markt wettbewerbsintensiv. A1 Slowenien setzte im Mobilgeschäft weiter auf seine attraktive Hardware und die 5G-Angebote und die Neukundengewinnung im Festnetzgeschäft wurde erfolgreich fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen um 7,2 %, da sich die Erlöse aus Dienstleistungen und die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten beide gegenüber dem letzten Quartal positiv entwickelt haben. Neben dem soliden Wachstum im Festnetzgeschäft für Endkund:innen leisten die Mobilfunkdienste und das Solutions & Connectivity-Geschäft einen positiven Beitrag. Die Strom- und Personalkosten sind der Hauptfaktor für den deutlichen Anstieg der Core OPEX. Die Gerätemarge war leicht positiv. Das EBITDA sank um 12,9 % da höheren Umsatzerlöse die gestiegenen Kosten nicht kompensieren konnten.

Serbien

In Serbien hielt die positive Marktentwicklung an und aufgrund seines attraktiven Angebots konnte A1 eine starke Umsatzsteigerung von 12,8 % erzielen. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen um 9,1 %. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen um 23,1 %. Das EBITDA stieg im Jahresvergleich um 11,1 %, da das solide Umsatzwachstum die stark gestiegenen Kosten und Aufwendungen mehr als ausglich. Letztere stiegen vor allem aufgrund von Stromkosten, höheren Personalkosten und geringfügig höheren Werbeausgaben.

Nordmazedonien

A1 Nordmazedonien konnte im Jahresvergleich sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft Zuwächse verzeichnen. A1 monetisierte weiter erfolgreich die solide Nachfrage nach hochwertigen Tarifen mit seinen konvergente Angeboten. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen um 7,8 %, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten aufgrund der Anzahl der im Postpaid-Geschäft verkauften Terminals um 12,1 % zurückgingen. Das EBITDA ging um 11,8 % zurück, da die solide Umsatzentwicklung die höheren Stromkosten nicht ausgleichen konnte.

Verkürzter Konzernabschluss

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	3. Qu. 2022 ungeprüft	3. Qu. 2021 ungeprüft	Q1-Q3 2022 ungeprüft	Q1-Q3 2021 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.068,6	1.012,9	3.082,5	2.945,1
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	200,3	172,9	517,2	501,7
Sonstige betriebliche Erträge	23,2	19,4	67,3	59,7
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.292,1	1.205,2	3.667,0	3.506,5
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	- 357,1	- 335,2	- 1.042,7	- 988,0
Kosten der Endgeräte	- 192,6	- 167,7	- 496,4	- 494,8
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	- 223,2	- 220,3	- 715,9	- 710,5
Sonstige Aufwendungen	- 1,7	- 1,8	- 6,0	- 7,0
Gesamte Kosten und Aufwendungen	- 774,7	- 725,0	- 2.261,0	- 2.200,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA	517,5	480,2	1.406,0	1.306,3
Abschreibung	- 202,3	- 195,6	- 593,9	- 589,9
Abschreibung Nutzungsrechte	- 42,3	- 40,8	- 126,0	- 121,8
Betriebsergebnis - EBIT	272,9	243,8	686,2	594,6
Zinsertrag	3,0	1,0	7,3	3,2
Zinsaufwand	- 15,2	- 25,1	- 45,0	- 74,6
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	- 0,1	0,5	- 4,7	- 2,6
Wechselkursdifferenzen, netto	3,5	0,7	4,5	3,3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	0,0	- 0,8	0,0
Finanzergebnis	- 8,7	- 22,8	- 38,7	- 70,6
Ergebnis vor Steuern - EBT	264,2	221,0	647,4	524,0
Ertragsteuer	- 59,0	- 40,0	- 144,6	- 109,2
Nettoergebnis	205,2	181,0	502,8	414,8
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	204,9	180,8	502,3	414,3
Nicht beherrschende Anteile	0,3	0,2	0,6	0,4
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,31	0,27	0,76	0,62
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI):				
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	29,1	7,6	49,6	21,0
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1,1	1,1	3,3	3,3
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	- 0,2	0,0	- 2,4	0,0
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	29,9	- 4,4	37,1	- 0,8
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	59,9	4,3	87,6	23,4
Gesamtergebnis	265,0	185,3	590,4	438,2
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	264,7	185,1	589,8	437,8
Nicht beherrschende Anteile	0,3	0,2	0,6	0,4

* unverwässert und verwässert, durchschnittliche Anzahl der Aktien: 664.084.841 (in allen Perioden)

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Sept.	
	2022	31. Dez 2021
	ungeprüft	geprüft
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	172,3	534,4
Kurzfristige Finanzinvestitionen	75,6	87,4
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	845,6	782,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	2,2	4,1
Vorräte	131,6	92,8
Forderungen aus Ertragsteuern	18,9	2,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	187,5	179,1
Vertragsvermögenswerte	89,0	103,6
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	1.522,8	1.785,8
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	2.976,2	2.875,8
Nutzungsrechte	716,3	762,3
Immaterielle Vermögenswerte	1.607,5	1.670,2
Firmenwert	1.305,4	1.285,8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,1	0,0
Langfristige Finanzinvestitionen	186,6	141,5
Aktive latente Steuern	31,1	27,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	22,0	23,6
Langfristige Vermögenswerte gesamt	6.846,2	6.786,8
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.369,0	8.572,6
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.239,9	1.553,2
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	165,6	161,0
Verbindlichkeiten	805,6	736,9
Kurzfristige Rückstellungen	241,9	253,3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	101,1	29,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,7	0,6
Vertragsverbindlichkeiten	226,9	205,6
Kurzfristige Schulden gesamt	2.781,6	2.940,4
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	747,0	1.046,1
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	545,8	606,1
Passive latente Steuern	42,9	24,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	40,8	43,3
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	524,7	573,6
Personalarückstellungen	167,0	223,2
Langfristige Schulden gesamt	2.068,2	2.516,8
Eigenkapital		
Grundkapital	1.449,3	1.449,3
Eigene Aktien	- 7,8	- 7,8
Kapitalrücklagen	1.100,1	1.100,1
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	1.631,6	1.315,3
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	- 656,1	- 743,7
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	3.517,1	3.113,3
Nicht beherrschende Anteile	2,1	2,1
Eigenkapital gesamt	3.519,3	3.115,4
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	8.369,0	8.572,6

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 2022 ungeprüft	3. Qu. 2021 ungeprüft	Q1-Q3 2022 ungeprüft	Q1-Q3 2021 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern – EBT	264,2	221,0	647,4	524,0
Abschreibung Sachanlagen	137,0	131,8	404,6	397,8
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	65,3	63,8	189,3	192,1
Abschreibung Nutzungsrechte	42,3	40,8	126,0	121,8
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,1	0,0	0,8	0,0
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-0,3	-0,5	3,3	-0,5
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0,9	1,0	2,6	3,9
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	9,0	24,1	48,7	70,0
Wechselkursdifferenzen, netto	-3,5	-0,7	-4,5	-3,3
Zinsertrag	-3,0	-1,0	-7,3	-3,2
Zinsaufwand	14,7	25,0	44,2	75,6
Sonstige Anpassungen	-0,8	-0,2	-2,5	-4,1
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	261,4	284,0	805,2	850,1
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-24,7	-26,4	-39,6	-18,0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-2,8	3,2	-7,0	2,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1,2	1,7	1,9	4,0
Vorräte	-9,8	1,2	-33,8	-11,6
Sonstige Vermögenswerte	-6,9	-2,9	-3,6	-1,9
Vertragsvermögenswerte	3,8	3,8	14,7	8,2
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-26,3	-3,5	40,8	4,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-0,9	0,0	0,1	0,4
Vertragsverbindlichkeiten	5,4	1,8	19,1	21,9
Veränderung Working Capital	-61,0	-21,1	-7,6	9,7
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-26,7	-27,0	-78,3	-79,5
Erhaltene Zinsen	2,0	1,1	7,2	3,2
Bezahlte Ertragsteuern	-48,5	-42,2	-87,3	-67,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	391,4	415,7	1.286,7	1.239,7
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-219,0	-206,2	-611,9	-608,5
Abgang von Sachanlagen	1,0	0,3	3,1	1,9
Erwerb von Finanzinvestitionen	-60,7	-6,4	-139,1	-204,4
Abgang von Finanzinvestitionen	57,9	1,2	97,9	170,3
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto	-15,0	0,0	-15,0	0,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	-2,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-235,9	-211,0	-667,1	-640,7
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	-750,0	0,0
Bezahlte Zinsen	-19,0	-14,4	-55,6	-54,5
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,3	0,8	-2,4	2,4
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-900,0	0,0	-1.000,0	0,0
Dividendenausschüttung	-185,9	0,0	-186,4	-166,5
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	740,0	0,0	1.140,0	0,0
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0,0	0,0	-0,1	0,0
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	0,0	-1,3	0,0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-33,4	-33,7	-124,4	-121,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-398,0	-47,3	-980,1	-340,2
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	-0,9	0,8	-1,6	1,9
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-243,4	158,1	-362,1	260,6
Liquide Mittel am Beginn der Periode	415,8	313,4	534,4	210,9
Liquide Mittel am Ende der Periode	172,3	471,5	172,3	471,5

Zusammenfassung 1. bis 3. Quartal

Die **Umsatzerlöse** der Gruppe nahmen um 4,6 % zu, was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen in der gesamten Gruppe zurückzuführen war. Positive Effekte aus der Währungsumrechnung unterstützten die Umsatzerlöse in Höhe von 23 Mio. EUR, 18 Mio. EUR davon bei den Erlösen aus Dienstleistungen. Ohne Währungseffekte stiegen die Umsatzerlöse um 3,9 %. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen, was in erster Linie auf erhebliche Transaktionen und die bessere Verfügbarkeit von hochwertigen Endgeräten in Österreich zurückzuführen war. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen um 7,1 %, getragen von dem Wachstum in allen Märkten. Insgesamt war dies auf die starke Entwicklung des Mobilfunk-Kerngeschäfts und die anhaltend robuste Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen. Darüber hinaus stützten die Preisindexierungen die Ergebnisse. Die Festnetzerlöse aus Dienstleistungen stiegen um 1,7 % an, da die internationalen Segmente, insbesondere Bulgarien und Belarus, den leichten Rückgang in Österreich ausglich.

Trotz höherer betrieblicher Kosten und Aufwendungen gelang es der A1 Group, das **EBITDA vor Restrukturierungskosten** um 6,3 % zu steigern. Die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich auf EBITDA-Ebene auf 11 Mio. EUR und stammten ausschließlich aus Belarus. Das EBITDA vor Restrukturierungskosten nahm ohne Wechselkurseffekte um 5,6 % zu. In Österreich stieg das EBITDA vor Restrukturierungskosten um 3,0 %, da der solide Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten die höheren Elektrizitäts- und produktbezogenen Kosten sowie Werbekosten mehr als ausglich. In den internationalen Märkten stieg das EBITDA um 10,4 %. Das starke Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen konnte den Anstieg der Core-OPEX mehr als kompensieren.

Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 auf 50 Mio. EUR (Q1-Q3 2021: 63 Mio. EUR).

Das **Nettoergebnis** erhöhte sich in den ersten drei Quartalen von 2022 bedingt durch die verbesserte operative Entwicklung um 21,2 % auf 503 Mio. EUR.

KPI: Anlagenzugänge (CAPEX)

Die Anlagenzugänge gingen um 2,9 % auf 614 Mio. EUR zurück. Die Sachanlagenzugänge erhöhten sich im Jahresvergleich um 9,4 %. Dies war vor allem auf höhere Investitionen in 5G in Österreich zurückzuführen. Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sanken um 36,4 %, aufgrund eines höheren vergleichbaren Wertes im selben Zeitraum des Vorjahres, als die Unternehmensgruppe Frequenzen erwarb.

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	
Anlagenzugänge gesamt - Sachanlagenzugänge	506	463	9,4%
Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle Vermögenswerte	108	170	-36,4%
Gesamte Anlagenzugänge	614	633	-2,9%

KPI: Free Cashflow

Der Free Cashflow stieg um 7,9 % auf 502 Mio. EUR. Der Anstieg war in erster Linie auf ein verbesserte EBITDA zurückzuführen. Dies glich die höheren Ertragsteuern und die geringeren sonstigen Working-Capital-Zuflüsse mehr als aus. Die Zunahme der Ertragsteuern ergab sich vorwiegend aus dem verbesserten operativen Ergebnis und den höheren Steuervorauszahlungen.

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	
EBITDA	1.406	1.306	7,6%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	46	68	-31,7%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-143	-134	6,8%
Bezahlte Ertragssteuern	-87	-68	28,7%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-40	-42	-3,7%
Working Capital und sonstige Veränderung	2	33	-93,4%
Anlagenzugänge	-614	-633	-2,9%
Free Cash Flow (FCF) vor Sozialplänen	570	531	7,4%
Neue Sozialpläne gedeckt*	-68	-65	4,0%
FCF nach neuen Sozialplänen	502	465	7,9%

*Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum angenommen wurden.

Wenn nicht anders angegeben, alle Beträge in Mio. EUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	
FCF nach neuen Sozialplänen	502	465	7,9%
Neue Sozialpläne gedeckt*	68	65	4,0%
Gesamte Zahlungen für Sozialpläne	-72	-74	-2,4%
FCF - bisher berichtet	498	457	9,0%

*Kosten für gewährte Sozialpläne

Zusätzliche Informationen

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im Jahresfinanzbericht 2021 der Telekom Austria Group auf den Seiten 24 ff. zu finden.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse der ersten neun Monate, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden.

Sonstiges

o. A. - ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche

Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Kontakte

Investor Relations
Hans Lang
Leiter Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 37216
E-Mail: investor.relations@a1.group

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG, Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich
Erscheinungsort: Wien, Österreich
Redaktionsschluss: 18. Oktober 2022